*F* **ABEL** *HAFT*

Der Gedächtnisticker zur **98. Weltmeisterschaft** der ***MASTERS OF INSANITY***

**Samstag, 06. Mai 2023**

8 am Start. 3 Rennkategorien: Tourenrennwagen, Endurance und F1. 9 Rennen.

Gefehlt haben Maik/André.

**Vorweg:**

**Die Stimmung während des gesamten Samstages war richtig gut. Es wurde gelacht, applaudiert und immer fair agiert.**

**DANKE EUCH, JUNGS. So macht das Slotten Spaß.**

**Die freien Trainingssessions.**

Boten im Wesentlichen nichts Neues. Schade: In der Kategorie „Tourenrennwagen“ sehen wir zur Zeit lediglich drei Fabrikate am Start: BMW, Mercedes und McLaren. Porsche fehlt seit längerer Zeit; und infolge der Abwesenheit von Maik war auch der Farbtupfer Aston Martin dieses Mal nicht dabei.

***Schauen wir gleich in die Qualifikationen.***

***Tourenrennwagen***

Im Q1 mussten 3 Piloten die Segel streichen, respektive die Elektroaggregate stilllegen: Martin Mecke, Horst Carl und Dominique Babenschneider waren – in dieser Reihenfolge – auf den Plätzen 6 bis 8 zu finden. Martin immerhin war damit im B-Lauf. Die anderen beiden dann direkte Konkurrenten im C-Lauf dieser Kategorie.

Apropos: Die Startgruppen setzten sich wie folgt zusammen:

**SG I: Frank Howest (Spur 1), Horst Carl (Spur 3) und Jörg Abel (Spur 4)**

**SG II: Mark Schwolow (Spur 2), Dominique Babenschneider (Spur 3)**

**SG III: Max Knobel (Sour 2), Martin Mecke (Spur 3), Basti Rumpel**

**(Spur 4)**

**Q2** war dazu da den Polesetter zu bestimmen und neben ihm dann 2 weitere Piloten die dann direkt im A-Lauf starten durften. Die Nummern 4 und 5 würden sich dann, neben dem Martin und dem Sieger aus dem C-Lauf im B-Lauf erneut für die höchste Stufe bewerben dürfen.

Ja. Ein Drama ist ein Drama, ist ein Drama…

Vorgeführt wurde er. Der Altmeister. Horst. Hatte nach der 97. WM und seinem dortigen großartigen Erfolg wieder auf den Z4 aus München gesetzt. Und dann ging da gar nix. Mitstreiter in bayerischen Diensten der Martin. Und auch er war durchgefallen. Dominique konnte dem AMG GT Mercedes dieses Mal nicht die erforderliche Performance abgewinnen.

Für den Altmeister war es nicht der einzige Tiefschlag in Sachen BMW an diesem Tag. Fortsetzung folgt

Das Q2 siebte dann über jeweils 10 Runden pro Fahrer kräftig aus. Mit Mark und Max waren es zwei Routiniers die den Sprung in den A-Lauf verpassten.

Und einiges wurde auf den Kopf gestellt. Der stets mit Herz fahrende, und mit Emotionen nicht sparsame Basti sorgte für eine echte Überraschung: P2 mit zartem Vorsprung auf Frank. Ganz vorne tanzte der Meister. Jörg auf dem Z4 in prächtiger Fahrlaune sicherte sich die Pole Position. Na. Er braucht keinen Super-McLaren (mit dem er viele, viele WM`s lang die Tourenwagenszene fest im Griff hatte). 5.689 Sekunden waren eine Fabelzeit und eine Verbesserung gegenüber seiner Q1-Leistung um satte 78/1000 Sekunden Mit seiner Zeit aus dem Q1 – also ohne diese Steigerung – hätte es bestenfalls zu P4 gereicht.

So nah liegen bei den MASTERS Freude und Leid beieinander.

Die ersten 6 Piloten innerhalb von 2/10 Sekunden beisammen!

Die nachfolgende Startaufstellungsübersicht zeigt die Dramatik anhand der nüchternen Zahlen. Es werden immer die Zeiten Q1/Q2 gezeigt (ab P6 keine Q2-Zeit

**Startaufstellung Tourenrennwagen**

**Jörg Abel, BMW Z4, 5.767/5.689**

**Basti Rumpel, AMG Mercedes, 5.722/5.724**

**Frank Howest, BMW Z4, 5.725/5.808**

**Mark Schwolow, McLaren, 5.824/5.833**

**Max Knobel, BMW Z4, 5.855/5.833**

**Martin Mecke, BMW Z4, 5.870/----**

**Horst Carl, BMW Z4, 5.969/----**

**Dominique Babenschneider, AMG Mercedes, 6.130/-**

Mark und Max zeitgleich im Q2. In diesem Fall entscheidet, wer von beiden seine schnellste Zeit in der früheren Runde gefahren ist.

**Qualifikation der Endurance Boliden**

Nur ein Schuss pro Pilot. 5 Runden werden zusammenhängend gewertet mit stehendem Ampelstart. Startreihenfolge in der umgekehrten Reihung des Vorjahresmeisterschaftsendstandes.

Wir sehen auch hier 3 Marken am Start: BMW LMP 2 (sporadisch eingesetzt), Ford Daytona 500 und Ginetta LMP II.

Abflug bedeutet hier zwangsläufig eine hintere Platzierung. Davon machten Martin und Basti Gebrauch. Folgerichtig landeten sie auf den Plätzen 7( Basti) und 8 (Martin).

Dominique packte den Sprung in den B-Lauf mit P6.

Perfekt löste Frank die Aufgabe. Pole Position und damit 2 WM Punkte mal sicher.

Immerhin konnte der Altmeister hier seine 60 Jahre Rennerfahrung zur Geltung kommen lassen und – natürlich fehlerfrei – fahren auf Platz 2 (ach was ein herrlicher Kunstbeitrag, dieser gelungene Reim!)

Der amtierende GREATEST DRIVER OF THE GALAXY, Jörg, komplettierte die Top 3.

Mark dann bereits zum zweiten Mal am heutigen Tage auf dem undankbaren vierten Platz. Max erneut P5 und Dominique direkt im B-Lauf mit P6 in dieser spannenden Qualifikation.

Ja. Ein Teufelsding dieser Modus. Bei dem man als Fahrer solo fährt und alle Augenpaare auf den eigenen Endurance Flitzer gerichtet sind.

Und immer fährt da ja ein Konkurrent. Da ringen in allen Fahrerbrüsten Gut und Böse miteinander. Niemand gönnt niemandem einen Abflug in diesen einzigen 5 Runden. Und doch…wenn es passierte wäre man ja schon….aber lassen wir das.

Am Ende zählt hier diese Mischung aus Konsatnz und Mut zu einem vertretbaren Risiko. Denn: heilen lässt sich nichts mehr wenn es schiefgegangen ist.

**Schneller als gedacht: Hier ist sie schon: Die Startaufstellung der Endurance Boliden**

**Frank Howest, Ford Daytona 500, 31.67 sec.**

**Horst Carl, Ford Daytona 500, 32.21 sec.**

**Jörg Abel, Ginetta LMP II, 32.50 sec.**

**Mark Schwolow, Ginetta LMP II, 33.06 sec.**

**Max Knobel, Ford Daytona 500, 33.46 sec.**

**Dominique Babenschneider, Ford Daytona 500, 34.83 s.**

**Basti Rumpel, Ginetta LMP II, 35.18 sec.**

**Martin Mecke, Ford Daytona 500, 39.06 sec.**

***FFFFFFFFFFFFFFFFFF1111111111111111111***

INSANITY! Wahnsinn!

Schnell gedacht. Kein Firlefanz. Zuschauen setzt bereits Schwindelfreiheit voraus.

FAHREN bedingt…………..nee, nee, nee. Die Aufzählung ist mir zu beschwerlich.

Niemand der es nie gemacht hat kann es nachempfinden.

Die F1 beherrscht die Szenerie. Sie wird es immer tun. Sie ist Serientäterin. Nicht zu fassen. Nicht zu überführen. Und ihre Opfer sind zahlreich. Zehntel, Hundertstel, Tausendstel Sekunden. Menschen, Frontflügel, Reifen, Stromabnehmer samt Aufhängung, Kabelstränge. Leitplanken, Fangzäune.

**Q1**

Säbelt weg, was nicht passt. Hämmert in Grund und Boden was nicht gefällt. Ordnung muss sein.

Drei müssen wieder raus. Martin (P6) und Dominique (P7) erwischt es zum zweiten Mal heute. Max ist neu dabei und das gleich richtig (P8)!

**Q2**

Die anderen dürfen wieder an die Regler. Haben 3 Minuten Zeit und 10 Runden Distanz um die eine Superrunde zu gestalten. Der Basti macht seine Sache gut, auch wenn es am Ende P5 ist. Die Pole Position im B-Lauf erfährt sich Horst (P4).

Nun und dann sind sie auch schon besetzt: Die Rollen der drei Musketiere.

Mark (P2) und Frank (P3). In der Hauptrolle wieder einmal ein wohl bekanntes Gesicht. Jörg Abel auf der Pole Position mit der Fabelzeit (5.250 Sekunden).

Man will nicht meckern. Aber wenn man in jedem Kassenschlager aus Hollywood immer wieder denselben Darsteller in der Hauptrolle serviert bekommt kann man zum Superfan werden, oder eben dieses Mannes überdrüssig sein.

Natürlich sind wir alle Ersteres. Und damit stolz auf die Leistungen des Mannes aus Thyrow der ja eigentlich aus Oberhausen stammt und beste Verbindungen nach Estland pflegt.

Nur lieber Jörg, so ein ganz klein wenig Abwechslung wär uns lieb! Ich weiß. Dieser Apell läuft natürlich voll ins Leere. Oder anders gesagt: Kommt bei Dir so gut an wie eine 6.5er Runde in der F1.

Also lassen wir das mal und zeigen, wie brachial gut du die Konkurrenz im Griff hattest.

**Die Startaufstellung der F1**

**Jörg Abel, Williams, 5.327 sec./5.250 sec.**

**Mark Schwolow, McLaren, 5.382 sec./5.479 sec.**

**Frank Howest, McLaren, 5.517 sec./5.491 sec.**

**Horst Carl, McLaren, 5.523 sec./5.595 sec.**

**Basti Rumpel, McLaren, 5.722 sec./5.767 sec.**

**Martin Mecke, Williams, 5.843 sec./----**

**Dominique Babenschneider, Ferrari, 5.876 sec./----**

**Max Knobel, Williams, 5.889 sec./----**

Das ist schon eine Dreiteilung:

Jörg recht souverän. Dann die Herren Mark, Frank und Horst. Und dann der ganze Rest, wobei Martin den Platz im B-Lauf hauchdünn vor Dominique und Max erobern konnte, lagen diese drei Männer doch innerhalb von 4/100 Sekunden. In Strecke übrigens 18 Zentimeter auf die 24 Meter lange Runde.

Die Qualifikationen waren gefahren. Die Mittagspause stand an. Bei Kaffee und Kuchen wurden erste Resümees gezogen. Manche davon verbal, andere eher stumm hinter der Rennfahrerstirn.

Überragend Jörg mit zwei Pole Positions und einem dritten Platz.

Frank als zweitbester Qualifier mit den Plätzen 2,3,3. Und dann Mark mit den Platzierungen 4,4 und 2.

Schlusslicht leider Dominique mit 8,6 und 7 reichte es immerhin einmal für den B-Lauf. Der Rest war dann nur über die C-Rennen zu korrigieren.

**RACES ARE THE ORIGIN**

(Rennen sind der Ursprung)

Schon der Urmensch ist gerannt. Alles Leben rennt. Der Mensch hat das Rad entdeckt und das Rennen als solches auf Räder verlagert.

Rennwagen sind die schnellsten Gefährte zu Lande.

Die MASTERS OF INSANITY mit ihren 1:32-Boliden sind ein spannender Teil davon

**Die IX Rennen**

**Rennen I – C-Lauf der Tourenrennwagen – Distanz 56 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Horst Carl (Spur 3)**

**Dominique Babenschneider (Spur 2)**

Obligat: 3 Minuten Warm Up. Die Boliden mit gedrosselter Motorenleistung in den Rennen. Ausnahme: Endurance. Hier ist Qualifying-Power gleich Rennpower.

BMW vs. Mercedes. Und Dominique musste die Spur wechseln. Im Qualifying wie Horst auf der 3 unterwegs war er als achtplatzierter Fahrer Schlusslicht und musste Horst die Spur 3 überlassen. Hatte dann die freie Auswahl zwischen den Spuren 1, 2 und 4 und entschied sich für die 2.

Die Rundenzeiten im Warm Up ließen einen spannenden Rennverlauf erwarten. Die C-Läufe sind – meist als Duelle ausgetragen – dafür nicht unbedingt bekannt. Hier aber war Dominique immer einen Hauch schneller als Horst. Aber: Der Altmeister in der Regel recht fehlerfrei und genau das war eigentlich Dominiques Schwachstelle.

DER START

Und es wurde ein äußerst packendes Duell. Hatte Horst mit de Z4 zunächst die Nase vorn, konterte Dominique mit dem AMG Mercedes GT und überholte „frech“. Und hielt sich vorne. Teilweise lagen beide „side by side“. Doch der Z4 war an diesem Tag eine stumpfe Waffe. Und so musste sich Horst geschlagen geben und war in der Tourenwagenkategorie geradezu hingerichtet worden. 2 WM Punkte mitgenommen. Ein wahres Drama. Ein Desaster.

**Das Rennergebnis des C-Laufes der Tourenrennwagen**

**Sieger: Dominique Babenschneider, AMG Mercedes GT, 56 Runden**

**Platz 2: Horst Carl, BMW Z4, 56 Runden**

**Rundendurchschnitt: 6.480 sec.**

***Die schnellsten Rennrunden***

***Dominique: 6.265 sec., Horst: 6.340 sec.***

**Rennen II – B-Lauf der Tourenrennwagen – Distanz 65 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Mark Schwolow (Spur 2)**

**Max Knobel (Spur 1)**

**Martin Mecke (Spur 3)**

**Dominique Babenschneider (Spur 4)**

McLaren, BMW, BMW, Mercedes.

Gut gemischt ins Warm Up (3 Minuten) 2 Piloten auf Fremdspuren (Max/Dominique)

Max in seiner ihm eigenen sportlich fairen Manier wählt die schwierig zu fahrende Spur 1. Hätte auch die 4 werden können, aber diese überlässt er dem über den C-Lauf-Sieg ins Rennen gekommenen Dominique.

DER RENNSTART

Gelingt problemlos. Eigentlich geht das immer sehr gut. Lange, lange gab es keinen Rennabbruch mehr. Dieser ist nur bis Turn 2 in Lap 1 durch den Rennleiter im Falle einer Massenkarambolage möglich.

Hier und heute also ging alles glatt. Mark vorneweg mit dem McLaren F1 der insbesondere auf den Geraden eine schier unheimliche Topspeed entfaltet. Dafür ist das Geschoss in den Kurven recht kitzlig zu fahren.

Wie ein Schatten folgt Martin im BMW Z4. Beide setzen sich schon bald ab. Max hat mit Spur 1 und ihren Besonderheiten zu kämpfen. Dominique wird mit der 4 nicht recht warm, wenngleich seine schnellste Rennrunde ziemlich genau auf dem Level seiner im C-Lauf gezeigten Leistung rangiert. Hier ist er gar einen Tick schneller unterwegs. Dennoch. Am Ende sind Max/Dominique 4 respektive 5 Runden hinter dem Sieger im Ziel zurück.

Und da ganz vorne lässt sich der siebenfache Champion Mark die Eintrittskarte zum A-Lauf nicht entreißen.

Herrlich wie flüssig die Herren Mark/Martin Runde für Runde die mit 14 Kurven gespickte Strecke unter die Räder nehmen. Ein Genuss für den Betrachter. Und am Ende sind sie beide **rundengleich im Ziel!** Respekt, Martin. Mit wenigen bis eher gar keinen Testkilometern so konkurrenzfähig!

Die ganze, von allen 4 Fahrern gezeigte Performance wird auch deutlich, schaut man sich die schnellsten Rennrunden an. Die sind alle auf höchstem Niveau und schon ein Vorgeschmack auf das Highlight: den A-Lauf der Tourenrennwagen.

Doch hier zunächst die Zahlen zu diesem feinen Rennen.

**Das Rennergebnis des B-Laufes der Tourenrennwagen**

**Sieger: Mark Schwolow, McLaren F1, 65 Runden in**

**06:39:50 Minuten, Durchschnitt: 6.146 sec.**

**Platz 2: Martin Mecke, BMW Z4, 65 Runden**

**Durchschnitt: 6.147 sec.**

**Platz 3: Max Knobel, BMW Z4, 61 Runden**

**Durchschnitt: 6.549 sec.**

**Platz 4: Dominique Babenschneider, 60 Runden**

**Durchschnitt: 6.658 sec.**

***Die schnellsten Rennrunden zeigen die Leistungsdichte.***

***Mark: 5.955 sec; Martin: 6.012 sec.; Max: 6.095 sec.; Dominique: 6.236 sec.***

**Rennen III – A-Lauf der Tourenrennwagen – Distanz 76 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Jörg Abel (Spur 4)**

**Basti Rumpel (Spur 3)**

**Frank Howest (Spur 1)**

**Mark Schwolow (Spur 2)**

**4 Minuten Warm Up für die besten Fahrer.**

Basti auf der Fremdspur. Zweimal BMW (Jörg/Frank), einmal McLaren (Mark), sowie der AMG Mercedes GT von Basti.

Ja! Im A-Lauf! Der junge Tempelhofer hier voll und ganz bei der Musik im Orchester der superschnellen Tourenwagenpiloten.

Und da findet er sich unter ausschließlich GREATEST DRIVERN OF THE GALAXY!!

Mark (7), Jörg (3) und Frank (1) Gesamttitel.

Was für ein Starterfeld!

Und mittendrin der Hecht.

Die Hatz kann beginnen.

Und da entwickelt sich ein famoses Rennen. Ein wirklich bestechender Dreikampf der Slotgiganten. Basti dabei leider nur in der Beobachterposition.

Da werden Rundenzeiten unter 6.000 Sekunden kreiiert. Und das im Rennpowermodus! Starke Leistung der Herren Jörg, Mark und Frank. So kommen sie dann auch ins Ziel. Nach 76 Runden ohne jegliche größeren Zwischenfälle. Erste Sahne. Hut ab. Das hat Spaß gemacht. Ein klasse Rennen. Und am Ende kassiert ja auch der Beobachter satte 8 Weltmeisterschaftspunkte.

Voller Erfolg für die bayerische Automarke (P1/P3), nur getrübt durch P2 für die britische Edelsportwagenmarke unter den Händen von Mark Schwolow.

**Das Rennergebnis des A-Laufes der Tourenrennwagen**

**Sieger: Jög Abel, BMW Z4, 76 Runden in 07:48:75 Minuten**

**Durchschnitt: 6.168 sec.**

**Platz 2: Mark Schwolow, McLaren F1, 75 Runden**

**Durchschnitt: 6.250 sec.**

**Platz 3: Frank Howest, BMW Z4, 74 Runden**

**Durchschnitt: 6.334 sec.**

**Platz 4: Basti Rumpel, AMG Mercedes GT, 71 Runden**

**Durchschnitt: 6.602 sec.**

***Die schnellsten Rennrunden:***

***Mark: 5.950 sec.; Jörg: 5.954 sec.; Frank: 6.015 sec.; Basti: 6.127 sec.***

**RENNEN IV – C-Lauf der Endurance – Distanz 89 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Basti Rumpel (Spur 4)**

**Martin Mecke (Spur 3)**

Ein weiteres Duell nach dem 3 Minuten währenden Warm Up.

Martin auf dem Ford Daytona 500, Basti mit dem sehr schönen Ginetta LMP 2 in olivgrüner Lackierung.

In Sachen Rundenzeiten nahmen sich beide nicht viel. Am Ende entschied dann die Fehlerbilanz dieses Rennen. 86 Runden sind gewaltig viel für einen C-Lauf, aber es handelt sich letztlich ja um einen Langstreckenwettbewerb.

Basti hat auf dem Zielstrich die Wagennase vorne. Die Nerven behalten und dem Fuchs Martin 2 Runden abgeknöpft. Glückwunsch und weiter geht es für den Mann aus Tempelhof im B-Lauf, während der Routinier aus Neuzelle seinen Endurance Boliden nach recht kurzem Auftritt für heute abstellen muss.

**Das Ergebnis des C-Laufes der Endurance**

***Sieger: Basti Rumpel, Ginetta LMP , 89 Runden in 9:54:28 Minuten***

**Durchschnitt: 6.677 sec.**

**Platz 2: Martin Mecke, Ford Dayton 500, 87 Runden**

**Durchschnitt: 6.831 sec.**

***Die schnellsten Rennrunden:***

***Basti: 6.350 sec.; Martin: 6.405 sec.***

**RENNEN V – B-Lauf der Endurance – Distanz 111 Runden**

**Die Startaufstellung (hochinteressant)**

**Mark Schwolow (Spur 2)**

**Max Knobel (Spur 1)**

**Dominique Babenschneider (Spur 3)**

**Basti Rumpel (Spur 4)**

Volltreffer!

Wenn das nicht interessant werden konnte. Der siebenfache GREATEST DRIVER OF THE GALAXY gegen den gesamten „Jugendbereich“ der MOI.

Sicher: Max mit eineinhalb Jahrzehnten Rennerfahrung sicherlich kein Greenhorn. Aber: Er als einziger auf einer Fremdspur (im Q verdrängt von Mark um ganze 4/10 Sekunden über die 5 Runden). Diese Spur 1, die der Max nunmehr bereits – sportlich fair – im Tourenwagenrennen gewählt hatte, und die ihm sichtbar keine Erfolge beschert.

Diese winzigen 180 Sekunden Warm Up sind natürlicherweise nie und nimmer ausreichend die Rennmaschine auf die Spur abzustimmen. Entsprechend leicht hängende Mundwinkel beim jungen Mann aus Lichterfelde.

Der Start

Da muss der Chronist dem Mann der hier für eine sich dann über 111 Runden erstreckende One-man-show sorgte Tribut zollen, und sich, in dem man sich seinen Wurzeln nähert und das englische Wort ***SUPERIORITY*** in den Text einbaut.

Denn nichts anderes war es letztlich: Eine ***ÜBERLEGENHEIT*** reinsten Wassers.

Fehlerquote, Rundenzeiten, Coolness.

Mark hatte ausgepackt und die „Youngster“ durften einpacken. Max war schnell langsam ans Ende gerutscht. Einzig der Zweikampf Dominique versus Basti um P2 bot noch eine gewisse Atmosphäre. Propere 5 Runden lag dann Mark am Ende vor dem auf P2 gewerteten Dominique, und damit dem jüngsten Piloten im Feld. Dieser hatte lediglich eine einzige Runde Vorsprung auf Basti (P3), und der wiederum unglaublich gewaltige 11 Runden auf Max (P4).

Nee, nee, nee! Diese Spur 1 ist nicht seins!

In Sachen „schnellste Rennrunde“ waren die jungen Fahrer beinahe gleichauf. Aber der Gigant ragte wie ein Fünftausender über der Wüste heraus. Da war kein Kraut gewachsen. Und Ginetta (einen solchen pilotierten Mark und Basti in diesem ) konnte mit Stolz auf dieses Werk schauen. Das Rennen war freilich durch die ein- oder andere Unterbrechung gekennzeichnet, was den Meister aber (siehe Coolness) nicht aus der Ruhe bringen konnte.

**Die nüchternen Zahlen kennen kein Pardon**

**Das Rennergebnis des B-Laufes der Endurance**

**Sieger: Mark Schwolow, Ginetta, 111 Runden in 12:52:97 Minuten**

**Durchschnitt: 6.964 sec.**

**Platz 2: Dominique Babenschneider, Ford Daytona, 106 Runden**

**Durchschnitt: 7.292 sec.**

**Platz 3: Basti Rumpel, Ginetta, 105 Runden**

**Durchschnitt: 7.362 sec.**

**Platz 4: Max Knobel, Ford Daytona, 94 Runden**

**Durchschnitt: 8.223 sec.**

***Die schnellsten Rennrunden***

***Mark: 6.064 sec; Basti: 6.346 sec; Dominique: 6.352 sec; Max: 6.375 sec.***

Oha! Wie dicht ist das denn von P2 bis P4?

**RENNEN VI – A-Lauf der Endurance – Distanz 124 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Frank Howest (Spur 1)**

**Horst Carl (Spur 3)**

**Jörg Abel (Spur 4)**

**Mark Schwolow (Spur 2)**

**4 Minuten Warm Up.**

**TIEF durchatmen.**

Ein absolutes Premiumstarterfeld hatten wir da vor uns. Mark hatte gezeigt, dass die 5 Runden Qualifying wohl eher ein „Missverständnis“ waren.

Er gehörte genau hier hin: In den A-Lauf. Und die Konkurrenz war mehr als vorgewarnt. Die von Mark gezeigten Leistungen im gerade zu Ende gegangenen B-Lauf sollten eine deutliche Warnung sein: Hier steht jemand auf Startplatz 4, der sich das nicht lange anschauen wird, wenn vorne gebummelt wird.

Schließlich, so hat es der legändere Michael Schumacher formuliert, geht es im Rennsport immer nur darum, wer als erster Fahrer Feierabend machen darf.

Nochmals zum „Wasser auf die Zunge kriegen“: **4 GREATEST DRIVER OF THE GALAXY** würden diese 124 Runden gleich unter die Räder nehmen.

In diesem Warm Up lagen die Karten bereits auf dem Tisch. Die Rundenzeiten purzelten. Man schenkte sich nichts. Material und Fahrer wurden nicht geschont. Es galt in diesem elitären Rudel Muskeln zu zeigen. Der psychologische Moment der gerade im Sport nicht zu unterschätzen ist.

AMPEL/AMPEL/AMPEL/AMPEL/AMPEL-----RACESTART!!

Sie ließen es fliegen. Was für ein Ereignis! Dicht gedrängt. Die ersten Turns. Die erste Runde. Und es war bereits hier, in dieser sehr frühen Phase eines Endurance Rennens, der Kampf der Titanen.

Oh wie ärgerlich: Horst/Frank hatten ihre Schwerter abgewetzt. Sie stachen und sie schnitten nicht mehr. Hilflos mussten sie Mark und Jörg ziehen lassen. Nein. Da half auch kein Kraftfahren eines Frank Howest und auch keine annähernd 100-jährige Rennerfahrung eines Horst Carl. Die Messe war gelesen. 10 respektive 8 WM Punkte für die genannten Herren waren das Limit.

Denn über die 12 bzw. 15 Punkte wurde an anderer Stelle entschieden.

Und das ging da vorne hin und her. Niemand konnte ein Resultat mit Gewissheit voraussagen. Es war ein exzellenter Zweikampf. Immer fair, immer auf allerhöchstem Level.

Und am Ende holte sich Mark tatsächlich seinen 3.Rennsieg an diesem Tag und den zweiten in der Endurance-Klasse.

Jörg gratulierte sofort. Heute war Mark der Mann der Rennen in der Langstreckenkategorie. Da war kaum ein Kraut gewachsen.

12 Weltmeisterschaftspunkte für den amtierenden Meister gingen, auch aus seiner Sicht, heute in Ordnung.

Rundengleich waren sie am Ende reingekommen, Jörg fehlten einige Wagenlängen.

**Das Rennergebnis des A-Laufes der Endurance**

**Sieger: Mark Schwolow, Ginetta, 124 Runden in12:51:05 Minuten**

**Durchschnitt: 6.218 sec.**

**Platz 2: Jörg Abel, Gineta, 124 Runden**

**Durchschnitt: 6.219 sec.**

**Platz 3: Horst Carl, Ford Daytona 500, 121 Runden**

**Durchschnitt: 6.372 sec.**

**Patz 4: Frank Howest, Ford Daytona 500, 120 Runden**

**Durchschnitt: 6.425 sec.**

***Die schnellsten Rennrunden:***

***Mark: 5.983 sec.; Jörg: 6.011 sec.; Horst: 6.135 sec.; Frank: 6.184 sec.***

Schon ein beachtliches Tempo was hier gezeigt wurde. Und der Renndurchschnitt phänomenal gut für diese Rennklasse, die ja die „langsamste“ ist die die MOI kennen.

***FFFFFFFFFFFFFFFFFFFFF1111111111111111111***

Williams, McLaren, Ferrari, Red Bull, BRAWN GP.

Aus ihren Reihen rekrutiert sich die Königsklasse.

Könige gibt es so schon lange nicht mehr. Es leben die schnellsten Rennmaschinen. Die, die den Piloten zum Piloten werden lassen. Die Geschosse, die es möglich machen, dass Helden geboren und Helden vernichtet werden.

Es gibt keinen Ausgleich. Es gibt nur dieses Eine; oder Nichts.

Es wird gefackelt. Es wird auf dem höchsten Drahtseil ohne Netz und doppelten Boden balanciert. Wir sind immer nur das, was die F1 aus uns macht. Das Drumherum ist Beiwerk aus der langsamen Vergangenheit. Hier wird sternenschnell agiert.

Für…..? Die eine ultraperfekte Runde. Für….? Ein Rennen das uns den Atem nimmt.

**Rennen VII – C-Lauf der F1 – Distanz 72 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Dominique Babenschneider (Spur 3)**

**Max Knobel (Spur 2)**

3 Minuten Warm Up. Ferrari (Dominique) gegen Williams (Max).

Viel nehmen sie sich nicht in Sachen Rundenzeiten. Auch im Rennpowertrimm immer noch Leistung satt!

Der Start

Nun. Es ist ein Duell eben. Nicht direkt Seite an Seite. Aber doch ganz interessant, wenn auch nicht mitreißend.

Am Ende setzt sich Dominique durch. Mit 2 Runden Vorsprung war es wieder einmal…na?....die Fehlerquote. Wer hätte es vermutet!

**Das Rennergebnis der C-Laufes der F1**

**Sieger: Dominique Babenschneider, Ferrari, 72 Runden in 07:47:26**

**Minuten, Durchschnitt: 6.490 sec.**

**Platz 2: Max Knobel, Williams, 70 Runden**

**Durchschnitt: 6.675 sec.**

***Die schnellsten Rennrunden***

***Max: 6.046 sec.; Dominique: 6.096 sec.***

Einige Zwischenfälle machten dieses Rennen zu einem der langsameren Sorte in der F1.

Aber Dominique im B-Lauf und da trafen nun zwei Fahrergenerationen aufeinander.

**Rennen VIII – B-Lauf der F1 – Distanz 99 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Horst Carl (Spur 3)**

**Basti Rumpel (Spur 4)**

**Martin Mecke (Spur 2)**

**Dominique Babenschneider (Spur 1)**

Auch hier wieder 180 Sekunden Warm Up bevor es in den Grid ging. Oh ja. Die alten Männer schneller als die Nachwuchsfahrer.

Und doch brachte das Rennen dann die ein- oder andere Überraschung.

START.

Martin/Horst gleich vorneweg. Dominique auf der sehr schwierigen Fremdspur 1 und Martin ebenfalls auf Fremdspur (2). Weil 6/100 Sekunden im Qualifying unterlegen bzw. gar nicht ins Q2 gelangt.

Souverän: Horst. Irgendwie uneinholbar mit dem McLaren Honda. Martin in Sachen Rundenzeiten schneller. Aber: Probleme und damit einhergehende Boxenstopps machten sein Rennen zunichte. Am Ende P4.

Dominique schlägt sich halbwegs gut. Basti aber fährt mit seinem McLaren auf der sicheren Seite und sichert sich P2 und damit 6 WM-Punkte. Im Ziel ist die Konkurrenz weit, weit auseinandergezogen.

Martin gibt mit Riesenproblemen auf. Und Horst hat sage und schreibe 11 (in Worten: Elf) Runden auf Basti rausgefahren, der wiederum 3 Runden vor Dominique reinkommt.

Und man achte auf die schnellsten Rennrunden: Welten zwischen ALT und JUNG.

**Das Rennergebnis des B-Laufes der F1**

**Sieger: Horst Carl, McLaren Honda, 99 Runden in 10:48:74 Minuten**

**Durchschnitt: 6.553 sec.**

**Platz 2: Basti Rumpel, McLaren, 88 Runden**

**Durchschnitt: 7.327 sec.**

**Platz 3: Dominique Babenschneider, Ferrari, 85 Runden**

**Durchschnitt: 7.632 sec.**

**Platz 4: Martin Mecke, Williams, --------------------------------**

***Die schnellsten Rennrunden:***

***Martin: 5.767 sec.; Horst: 5.978 sec.; Dominique: 6.245 sec.; Basti: 6.353 sec.***

Martin also mit der absolut schnellsten Rennrunde und dennoch…..nun ja.

Und die Youngster ziemlich schneckig unterwegs. Da musste wohl die Handbremse angezogen gewesen sein….

**Rennen IX – A-Lauf der F1 – Distanz 112 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Jörg Abel( Spur 4)**

**Mark Schwolow (Spur 2)**

**Frank Howest (Spur 1)**

**Horst Carl (Spur 3)**

**240 Sekunden Warm Up**

Was möchte man mehr? Die Top Four der aktuellen WM-Wertung im A-Lauf der F1. Im mutmaßlich schnellsten Rennen des Tages (mit der Schnelligkeit war es in den beiden vorangegangenen Rennen der F1 ja nicht so weit her).

Und da wurde jetzt im Warm Up schon ultraschnell geballert. Da war selbstredend kein Fahrer der nicht unter 6.000 Sekunden fahren konnte. Im Rennpowermodus, also mit gedrosselter Leistung.

Das war schon Slotracing vom Feinsten was da zum Samstagnachmittag serviert wurde.

Man durfte sich auf ein hochinteressantes, hochwertiges Rennen einrichten.

Was die Marken angeht so sahen wir derer nur zwei: 3 mal McLaren (Mark/Frank/Horst) und einen Williams (Jörg). Der allerdings von der Pole Position. Und man hatte natürlich diese sagenhaft schnelle Pole-Runde des Jörg Abel im Hinterkopf: 5.250 Sekunden!

Der Start.

Alles verläuft planmäßig. Hochprofessionell gehen die vier schnellen Männer zu Werke.

Jörg vorneweg. Mark im direkten Windschatten. Mit Respektanstand schon Frank und Horst als Sieger des B-Laufes leider recht chancenlos auf P4. Der McLaren Honda brav und bieder. Da fehlte der Biss, der Drang zum Mehr.

Jörg tadellos und fehlerfrei. Im Höllentempo kachelt er um die jeweils 14 Ecken. Runde für Runde. Schweizer Uhrmacher hätten ihre Freude gehabt. Mark hartnäckig. Immer auf der Lauer. Den kleinsten Fehler des führenden Jörg würde er nutzen. Denn anders war dem amtierenden Champion nicht beizukommen. Die Anspannung war mit Händen zu greifen. Konzentration auf allerhöchstem Level. Und das über beinahe 11 Minuten.

Horst muss sich etliche Überrundungen gefallen lassen. Auch der Drittplatzierte Frank wird 3 mal überrundet von den beiden Spitzenreitern. Aber was sind 3 Runden bei 112 Umläufen? 2,68% um es genau auszudrücken. Frank verliert also im Schnitt 0,168 Sekunden pro Runde auf Jörg und Mark.

Und doch lauern, und davon lebt dieses Rennen, neben der Tatsache dass hier das Zuschauen der fahrerischen Präzision alleine schon ein Augenschmaus ist, immer und ununterbrochen Mark und Frank auf ihre Möglichkeit. Dieser eine, klitzekleine Fehler, Quersteher, Ausrutscher, und das Rennen ist wieder in neuem Gewand.

(Interessierte Beobachterin auch diese Mal: Silke Elsholz.)

Aber all das passiert nicht. Jörg ist im Tunnel. Er gewinnt mit jeder perfekten Runde Selbstvertrauen und ist spätestens nach 30 Runden schon bei 100% dieses wertvollen Gutes.

Vertrauen in die eigenen und die Fähigkeiten des Autos. Ein Muss. Das A & O sozusagen. Und das im Topbereich. Natürlich.

Und so wird es, man achte weiter unten im Zahlenwerk auf den Renndurchschnitt ein wirklich berauschendes Geschwindigkeitsfest. Keine Unterbrechungen. 4 Mann die ihr Handwerk verstehen. Die es krachen lassen aber im positivsten Sinne dieses unseres Sportes.

Wer ist schneller? NIEMAND. Wir sind das Maß.

Ein perfekter Sieg für Jörg Abel: Pole Position, Sieg im A-Lauf der F1 mit dem schnellsten Renndurchschnitt des Tages. Besser geht nicht. Nun ja. Kleiner Makel: Die schnellste Rennrunde schnappte sich der Mark.

GLÜCKWUNSCH zu 17 WM Punkten alleine aus der F1.

Blitzsauberer Zweiter Mark Schwolow. Ebenfalls auf höchstem Niveau.

**Das Rennergebnis des A-Laufes der F1**

**Sieger: Jörg Abel, Williams, 112 Runden in 10:59:58 Minuten**

**Durchschnitt: 5.889 sec.!!!!**

**Platz 2: Mark Schwolow, McLaren, 111 Runden**

**Durchschnitt: 5.942 sec.**

**Platz 3: Frank Howest, McLaren, 108 Runden**

**Durchschnitt: 6.107 sec.**

**Platz 4: Horst Carl, McLaren, 105 Runden**

**Durchschnitt: 6.282 sec.**

***Die schnellsten Rennrunden:***

***Mark: 5.560 sec.; Jörg: 5.585 sec.; Frank: 5.762 sec.; Horst: 5.944 sec.***

**Das war sie also. Die 98. Weltmeisterschaft der MASTERS OF INSANITY.**

**Bleibt noch, den neuen Gesamtpunktestand 2023 aufzulisten. In Klammern jeweils die Anzahl der vom Fahrer in 2023 gefahrenen WM`s (max. 2)**

**Nach der Punktetabelle folgen noch die DATEN FAKTEN HIGHLIGHTS**

**WM-Stand nach 2 von 4 Weltmeisterschaften 2023 (der 27. Saison der MOI)**

**P1: Jörg Abel, 80 Punkte (2)**

**P2: Mark Schwolow, 66 Punkte (2)**

**P3: Frank Howest, 62 Punkte (2)**

**P4: Horst Carl, 53 Punkte (2)**

**P5: Basti Rumpel, 32 Punkte (2)**

**P6: Dominique Babenschneider, 28 Punkte (2)**

**P7: Maik Müller, 22 Punkte (1)**

**P8: André Dietrich, 18 Punkte (1)**

**P9: Martin Mecke, 12 Punkte (1)**

**P10: Max Knobel, 11 Punkte (1)**

**DATEN, FAKTEN, HIGHLIGHTS**

* Mit 8 Piloten war das Starterfeld durchschnittlich bestückt
* Die schnellste Runde des Tages fuhr Jörg Abel: In 5.250 Sekunden waren die 14 Kurven erledigt und das Vergnügen vorbei
* Die langsamste Qualifikationsrunde fuhr Dominique. Mit seinem AMG Mercedes GT in Lizzardgrün Metallic benötigte er 6.130 Sekunden.
* Erfolgreichster „Qualifier“ war, wieder einmal, der Jörg. Zwei Pole Positions und ein dritter Platz waren alle 3 A-Laufteilnahmen bereits nach den Qualifyiings.
* Die durchschnittlichen Qualiergebnisse der einzelnen Fahrer: Jörg: 1.67; Frank: 2.33; Mark: 3.33; Horst: 4.33; Basti: 4.67; Max: 6.00; Martin: 6.67; Dominique: 7.00
* Das schnellste Rennen war naturgemäß der A-Lauf der F1: Sieger Jörg benötigte nur 5.889 Sekunden durchschnittlich für jede der 112 Rennrunden.
* Die im A-Lauf der F1 erzielten schnellsten Rennrunden der Herren Mark, Jörg und Frank hätten in der Qualifikation für die Positionen 4, 4 und 5 ausgereicht.
* Die Rennsieger hießen dieses Mal: Jörg Abel, Mark Schwolow, Horst Carl, Dominique Babenschneider, Basti Rumpel.
* Leer ausgegangen in Sachen Sieg: Martin Mecke, Frank Howest und Max Knobel
* Kein einziger Pilot fuhr ausschließlich C-Läufe.
* Die Qualifikationszeiten ENDURANCE (5 Runden am Stück gewertet) fielen dieses Mal eher bescheiden aus. Da hat man in der Vergangenheit bereits andere Leistungen gesehen.
* Die Punkteausbeute der Teilnehmer sah so aus: JÖRG 46; MARK 39; FRANK 30; HORST 20; BASTI 19; DOMINIQUE 15; MARTIN 12 und MAX 11 Punkte.
* Die Technik spielte insgesamt wieder gut mit. Da gab es keine ernsthaften Zwischenfälle.
* So viele Rennen bestritten die einzelnen Piloten: Mark (5); Dominique (5), Horst (4), Basti (4); alle anderen jeweils 3 Rennen.
* Das von der Fahrtzeit längste Rennen war naturgemäß der A-Lauf der Endurance (12:51:05 Minuten); das kürzeste Rennen nach dieser Prämisse war dann der Logik folgend auch das Rennen mit der kürzesten Rundendistanz, nämlich der C-Lauf der Tourenrennwagen: Sieger Dominique erledigte den Job in 6:02:83 Minuten
* JÖRG ABEL fuhr in allen 3 A-Läufen (und nur diese bestritt er!) fehlerfrei!!!! Das ist Rekord.
* Die durchschnittlichen Rennergebnisse (Summe aller Platzierungen dividiert durch die Anzahl der gefahrenen Rennen sieht für die einzelnen Fahrer wie folgt aus: JÖRG: 1.33; Mark: 1.75; Dominique: 2.4; Basti: 2.50 Martin: 2.67; Max: 3.00; Frank: 3.33; Horst: 3.33.
* 2.656 Rennrunden wurden addiert gefahren, das sind 63.744 Meter gleich 63,744 Kilometer. Dazu rund 1.500 Runden in freien Trainings und Qualifyings. Also insgesamt gut 4.150 Runden und damit knapp 100 Kilometer.
* Und da setzen wir noch einen drauf: Für eine Runde benötigt ein Rennmotor 960 Umdrehungen. Das heißt alle Motoren zusammen haben an diesem Tag knapp 4 Millionen Umdrehungen geleistet. Das entspräche bei Volllast (25.000 U/min.) 160 Minuten Vollgas. Natürlich verteilt auf gut 24 Fahrzeuge exklusive eventuell zwischendurch eingesetzter T-Cars) Also rund 7 Minuten Vollgas je Auto. Und rund 167.000 Umdrehungen für jeden einzelnen Motor.

**Horst Carl, August 2023**